

ADAC

Rügen

Reiseführer plus Maxi-Faltkarte





Seite
35

Intro

Impressionen	6
<i>Trauminsel mit Sandstränden und Seebäderromantik</i>	
Auf einen Blick	11

Magazin

Panorama	12
<i>Das sieht nach Urlaub aus!</i>	
Beste Reisezeit	18
Frühling, Sommer	18
Herbst, Winter	20
Wetterstation auf Hiddensee	22
Zu Besuch im Wetterstudio	23
So schmeckt's auf Rügen	24
In aller Munde	27
Einkaufsbummel	28
Das perfekte Souvenir	29
Bernstein	30
Vorsicht: Verwechslungsgefahr! ...	33

Mit der Familie unterwegs ..	34
Urlaubskasse	34
Übernachten	35
Strand und mehr	35
Tipps für Regentage	36
Leuchtende Augen	37



Seite
50



Seite
56



Seite
24

Kunstgenuss 38

*Rügen, Hiddensee und Vilm als
Inspirationsorte*

Stralsund Museum und
Orangerie Putbus 39
Romantiker Caspar David
Friedrich 41

So feiert Rügen 42

Selliner Seebrückenfest

Rügen – gestern und heute .. 44

Am Puls der Zeit 47

Orte, die Geschichte schrieben 48

Seebad Prora

Das bewegt Rügen 50

Der Rasende Roland

Fakten und Zahlen 51

ADAC Traumstraße 52

Einmal quer über die Insel

Von Stralsund nach Garz 52

Von Garz nach Sellin 53

Von Sellin nach Sassnitz 54

Von Sassnitz nach Glowe 56

Von Glowe zum Kap Arkona 57

Im Blickpunkt

Theodor Billroth 74

Naturparadies Vilm 97

Schüttel de Bux 104

Biosphärenreservat

Südost-Rügen 110

Klaus Störtebeker 150

Johann Jakob Grümbke 152

Altbessin und Neubessin 160

Hausmarken 162



Seite
30

■ Unterwegs

ADAC Quickfinder

Das will ich erleben 60


Rügens Südwesten und die

Inselmitte 64

1 Altefähr 66

2 Ramin 68

3 Samtens 69

4 Bergen  70

5 Garz 76

6 Groß Schoritz und
Zudar 78

7 Poseritz und Gustow 79

Übernachten 81

Rügens Südosten 82

8 Ostseebad Binz 84

9 Prora 88

10 Zirkow 89

11 Putbus  90

12 Lauterbach, Insel Vilm
und Vilmnitz 95

13 Jagdschloss Granitz 98

14 Lancken-Granitz und
Having 98

15 Ostseebad Sellin 100

16 Ostseebad Baabe 102

17 Ostseebad Göhren 104

18 Middelhagen 106

19 Lobbe und Zickersches
Höft 108

20 Ostseebad Thiessow 110

Übernachten 112

Die Halbinsel Jasmund 114

21 Sassnitz  116

22 Nationalpark Jasmund
und Stubnitz 121

23 Lohme 123



Seite
63



Seite
61


24	Bobbin und Schloss	
	Spyker	125
25	Glowe	126
26	Sagard	127
27	Lietzow	129
	Übernachten	130

Die Halbinsel Wittow und der äußerste Norden 132

28	Ostseebad Breege-	
	Juliusruh	134
29	Altenkirchen	136
30	Kap Arkona und	
	Putgarten	136
31	Vitt	140
32	Bakenberg und die	
	Nordküste	142
33	Dranske und Bug	143
34	Wiek	145
	Übernachten	147

Westrügen, Hiddensee und Stralsund 148

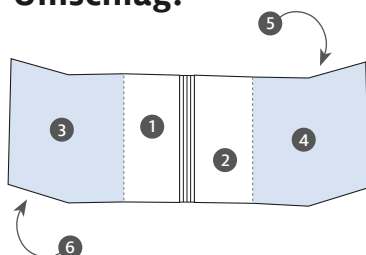
35	Ralswiek	150
36	Großer Jasmunder	
	Bodden	151
37	Gingst	152
38	Ummanz	155
39	Schaprode	157
40	Hiddensee 	158
41	Stralsund 	164
	Übernachten	172


 Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.


Service

Rügen von A–Z	174
<i>Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.</i>	
Festivals und Events	180
Chronik	184
Register	186
Bildnachweis	189
Impressum	190
Mobil vor Ort	192

Umschlag:



 **ADAC Top Tipps:** Vordere Umschlagklappe, innen **1**

 **ADAC Empfehlungen:** Hintere Umschlagklappe, innen **2**

Übersichtskarte Rügen: Vordere Umschlagklappe, innen **3**

Übersichtskarte Stralsund: Hintere Umschlagklappe, innen **4**

Hiddensee und Stadtplan Bergen: Hintere Umschlagklappe, außen **5**

Drei Tage auf Rügen: Vordere Umschlagklappe, außen **6**

Beste Reisezeit Rügen

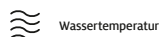
FRÜHLING

Im Frühling erwacht die Natur ganz langsam aus dem Winterschlaf. Eine perfekte Zeit für Strandspaziergänge und Waldwanderungen – ohne Trubel.

März April Mai



Die Bedeutung der Symbole:
(Angaben sind Mittelwerte)



*Frühjahrsbote:
blühender Raps*



Wenn andernorts in Deutschland die Menschen in Biergärten zusammenkommen und die warme Sonne genießen, sind die Rügäner noch in dicke Jacken gepackt. Während etwa im Rheinland die Bäume schon in voller Blüte stehen, tragen die Baumriesen auf Rügen erst Knospen. Der Vorteil: Auf Deutschlands größter Insel geht die Sonne in der warmen Jahreszeit erst spät unter, und es bleibt länger warm. Und wer Tag und Nacht Sonne tanken möchte, lenkt sein Auto in Sassnitz-Mukran auf die Fähre und schippert in Richtung Skandinavien. Denn dort wird es von Ende Mai bis Ende Juli gar nicht mehr richtig dunkel. Der Frühling ist die perfekte Reisezeit für alle, die das Erwachen der Natur erleben und dabei auf Trubel verzichten möchten. Gäste, die in dieser Jahreszeit nach Rügen reisen, dürfen sich auf Veranstaltungen wie den Festspielfrühling Mecklenburg-Vorpommern (<https://festspiele-mv.de>) freuen. Auf der Seebrücke Sellin und im Inseltheater liegt Musik in der Luft. Wer in der Natur unterwegs sein möchte, nimmt am Wanderfrühling teil, eine Veranstaltungsreihe der Tourismuszentrale Rügen (www.ruegen.de). Ausgewiesene Wanderführer zeigen Urlaubern die schönsten Plätze der Insel und informieren über ihre Geschichte. Auch in der Küche hält der Frühling Einzug mit frischem Bärlauch aus dem Park Putbus, Heringen aus Rügenschischen Gewässern und Spargel vom Bauernhof Lange in Lieschow. Und wer einen Rundflug plant, sollte in dieser Jahreszeit abheben. Die türkisblaue Ostsee, das zarte Grün der Bäume, der gelbblühende Raps bieten einen zauberhaften Anblick. Wer den Frühling auf Rügen verbringt, erlebt ein Feuerwerk der Farben.

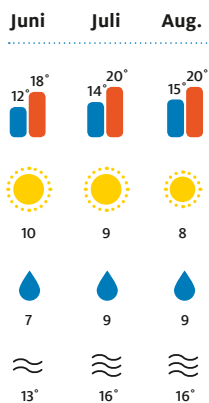


SOMMER

Im Sommer herrscht Hochbetrieb. Am Strand tummeln sich die Urlauber. Trotz hochsommerlicher Temperaturen weht fast immer eine frische Brise.

*Rettungsturm in
Binz: einst Wach-
posten über das
sommerliche Treiben*

Sommer, Sonne, Strand und Meer – der Sommer ist die beliebteste Reisezeit. Da kann es auf Rügens Straßen schon mal eng werden. Wer kann, steigt auf das Fahrrad, die historische Schmalspurbahn Rasender Roland oder wandert über das Inselland. Gerade bei Schietwetter stehen Rügens Museen und die Altstadt von Stralsund ganz oben auf der Beliebtheitskala. Auch wenn die Insel zur Ferienzeit aus allen Nähten zu platzen scheint, so findet noch jeder seine stillen Plätze. Im touristisch kaum erschlossenen Süden und Südwesten von Rügen zum Beispiel. Dort gibt es Naturstrände, an denen sich selbst in der Hochsaison die Zahl der Besucher an zwei Händen abzählen lässt. Die Ostseebäder locken. Wen wundert es? Das Weiß der Villen strahlt mit der Sonne um die Wette. Die Strände sind breit und feinsandig, das Ostseewasser klar. Auf den Strandpromenaden heißt es: sehen und gesehen werden. Gerade zur Hauptsaison tummeln sich in den Orten tausende Badegäste. Die Strände sind gut gefüllt, manchmal sogar überfüllt. Vollerorts finden Veranstaltungen statt. Zu den kulturellen Höhepunkten zählen die Seebrücken- und Hafenfeste. Abends kommt man auf einen Wein in einer der vielen Gaststätten zusammen oder genießt gemeinsam den Sonnenuntergang am Strand. Der Tourismus boomt. In den Sommermonaten verdienen die Einheimischen das Geld für den Winter. Das schlägt sich auch auf die Preise nieder. Übernachtungen zur Ferienzeit sind nicht selten





Ferien auf dem Bauernhof: Da werden Smartphone und Spielkonsole ganz schnell uninteressant

Hinein ins Vergnügen

Bei Sonnenschein geht es mit Buddeleimer und Schaufel zum größten Sandkasten der Insel – natürlich mit Meerblick. Bei Schietwetter werden Museen und Erlebnisbäder erobert, locken Kindertheater und Taschenlampenführungen. Klar, dass der Nachwuchs nach solch einem Tag müde ins Bett fällt. Und wenn nicht? Dann werden Pläne für den nächsten Urlaubstag geschmiedet. Ziele gibt es reichlich.

URLAUBSKASSE

Wer Geld sparen möchte, kommt in der Nebensaison. Dann gibt es Übernachtungsmöglichkeiten zum besonders günstigen Preis. Familien mit schulpflichtigen Kindern, die auf den Inselsummer nicht verzichten möchten, dürfen sich jedoch auch in der warmen Jahreszeit auf allerlei Ermäßigungen freuen. So kommen Kurkartenbesitzer beispielsweise in den Genuss von kostenfreien Kinderveranstaltungen. Das Angebot reicht von Zumba am Strand bis GPS-Touren, von Schlossführungen bis hin zu Malkursen. Einfach bei den Kurverwaltungen nachfragen. Auch die Bäderbahnen und Ortsbusse nehmen Kurkarteninhaber kostenfrei mit an Bord. Kinder bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres werden in den Bussen der Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Rügen kostenfrei transportiert. Der Rasende Roland hält für Erwachsene mit bis zu drei

Kindern spezielle Familientickets bereit. In Museen und Erlebnisbädern gelten für die Kleinen ermäßigte Eintrittspreise. Und in fast allen Restaurants stehen Kindergerichte auf der Speisekarte. Ist der Appetit nicht so groß, reicht vielleicht auch ein »Räuberteller«. Das ist ein leerer Teller, der mit dem gefüllt werden darf, was sich die Großen bestellen.

ÜBERNACHTEN

Mit den Hühnern aufstehen oder mit dem ersten Blätterascheln? Am Strand tanzen oder am Lagerfeuer Geschichten lauschen? Und überhaupt: Wo schlafen wir heute? Zeltplatz, Baumhaus, Bauernhof, Gutshaus, Schlafass? Auf Rügen gibt es zahlreiche Übernachtungsmöglichkeiten – mitten im Wald, auf der Wiese oder direkt am Strand. Doch es empfiehlt sich, möglichst früh zu buchen, damit es mit der Wunschunterkunft auch klappt. In manchen Hotels übernachten Kinder sogar kostenfrei. In größeren Ferienanlagen und Bauernhöfen sorgen Familienprogramme für Kurzweil. Das Angebot reicht vom Traktorfahren auf dem Bauernhof bis hin zum Surf- und Segelkurs am Ostseestrand. Auch Spaßbäder und Indoorspielplätze sind teilweise vorhanden. In Pauschalpaketen größerer Reiseanbieter sind die Kosten für den Eintritt meistens schon inklusive.

STRAND UND MEHR

Darf es feinsandiger Ostseestrand sein? Oder lieber ein Steinstrand, an dem man Hühnergötter und Donnerkeile finden kann? Oder ein Strand mit Felswänden hoch wie ein Haus? Auf Rügen ist Strand nicht gleich Strand. Wer lieber Sandburgen baut und die Gesellschaft liebt, ist in den Ostseebädern bestens aufgehoben. Wer auf Schatzsuche gehen möchte, steuert den Steinstrand unterhalb der Kreidefelsen an (bitte Warnhinweise beachten). Und wer in aller Ruhe Uferschwalben beim Einflug in ihre Höhlen beobachten möchte, fährt an Rügens Naturstrände wie das Gelbe Ufer im Inselsüden oder an das Reddevitzer Höft im Südosten. Was alle Strände gemeinsam haben,

Der feinsandige Strand in Binz ist ein riesiger Sandkasten



Durch Rügens grüne Tunnel

Die Deutsche Alleenstraße schlängelt sich einmal quer durch Deutschland vom Bodensee bis hoch zur Ostsee. Von der Hansestadt Stralsund geht die Fahrt über den Rügendamm an Wiesen und Feldern vorbei, durch kleine Ortschaften, eine Fürstenstadt und Seebäder bis hoch zur Nordspitze Kap Arkona – mit Tunnelblick.

Die Tour auf einen Blick:

Start: Stralsund **Ziel:** Kap Arkona

Gesamtlänge: 121,5 km

Reine Fahrzeit: 2,5–3 Std. (Tagestour)

Orte entlang der Route: Stralsund – Poseritz – Garz – Putbus – Sellin – Binz – Sassnitz – Lohme – Glowe – Altenkirchen – Kap Arkona

E1 VON STRALSUND NACH GARZ

(26 km/30 Min.)

Touristisch gut besuchte Hansestadt am Strelasund trifft auf landwirtschaftlich geprägtes Inselland

Ein letzter Blick auf Stralsund, dann geht die Fahrt los!



Licht einschalten und Gas geben. Doch nicht allzu sehr. Denn das Tempolimit erlaubt auf Rügens Alleen nicht mehr als 80 km/h. Und das ist gut so. Die Deutsche Alleenstraße hat es verdient, langsam und gemächlich befahren zu werden. Unsere Tour beginnt auf dem Neuen Markt in der berühmten Hansestadt, die mit ihrer Backsteingotik und den drei gotischen Kirchen seit 2002 zum UNESCO-Welterbe gehört. Am Neuen Markt thront die Marienkirche. Wer die 366 Stufen zur Plattform auf sich nimmt, wird mit schönstem Panoramablick über Stralsund und die Insel Rügen belohnt. Sehen Sie die beiden Brücken? Die Hochbrücke mit ihrem 127 m hohen Pylon ist eine technische Meisterleistung. Sie ist ausschließlich dem mobilisierten Verkehr vorbehalten. Wir entscheiden uns für den seit 1936 bestehenden alten



ADAC Traumstraße,
Etappen 1 bis 5
(Detailplan siehe
Rückseite Faltkarte)

Rügendamm, den sich Bahn, Fahrzeuge, Radfahrer und Fußgänger teilen. Wir verlassen Stralsund über die Marienchorstraße und die Karl-Marx-Straße. Über die Ziegelgrabenbrücke – sie öffnet sich mehrmals täglich für jeweils 20 Minuten für den Schiffsverkehr – geht es zur Insel Dänholm und weiter über den 2 km langen Rügendamm auf die Insel. Das Gewässer zwischen Stralsund und Rügen wird Strelasund genannt, ein Wasserarm der Ostsee. Besonders beliebt ist er bei Heringsanglern. Auf der Insel angekommen, lenken wir unser Auto an der Ampelkreuzung nach rechts in Richtung Putbus und Garz. Unsere Fahrt führt über die alte Bäderstraße, die L 29, an Feldern, Wiesen und Bauminselfen vorbei, durch die Ortschaften Gustow und Poseritz mit ihren weithin sichtbaren Dorfkirchen. Nach einer halben Stunde erreichen wir Garz (S. 76), Rügens älteste Stadt. Hier beginnt der schönste Teil der Alleenstraße. Garz ist ein ruhiger Ort, einziger zentraler Treffpunkt scheint der Edeka-Markt an der Hauptstraße zu sein. Sehenswert sind das Ernst-Moritz-Arndt-Museum und der Burgwall.

Achtung!

Das Wechselspiel zwischen Licht und Schatten in den grünen Tunneln ist mit dem Disco-Effekt vergleichbar – deswegen gilt auf der ganzen Insel: Licht einschalten!

E2 VON GARZ NACH SELLIN (24,5 km/30 Min.)

Durch Rügens schönsten Tunnel und die Fürstenresidenz Putbus geht es weiter zum Traumschloss über dem Meer

Zwischen Garz und der Fürstenstadt Putbus wird entlang der L 29 die ganze Pracht der grünen Tunnel erlebt. Fast lückenlos ist die Allee. Wer ein Foto machen möchte, hat hier Gelegenheit dazu. Von Garz nach

Abstecher

Wer Regionalprodukte einkaufen möchte, kann das Gut Rosengarten (S. 77), 6 Min. von Garz entfernt, besuchen.

Das will ich erleben

Baden, Kultur oder Stadtbummel? Rügen ist eine Insel mit vielen Gesichtern. Zur Auswahl stehen feinsandige Strände und versteckte Buchten, Seebrückenfeste und Wohnzimmerkonzerte, Hafenstadt und Fürstenresidenz. Und danach? Frische Seeluft macht Appetit. Rügenweit gibt es Cafés und Restaurants. Und wer es besonders inseltypisch mag, nimmt direkt auf einem Fischkutter Platz und verspeist ein Fischbrötchen. Dazu gibt es selbstgebrautes Bier oder selbstgebrannten Whiskey. Ja, auch das können die Rügäner. Und abends geht es zum Wolkentheater an den Ostseestrand.



Die schönsten Sonnenuntergänge

Romantik pur: Wenn die Sonne glutrot im Meer versinkt und dazu noch die Flugbilder der majestätischen Kraniche kommen, ist der Abend perfekt. Die besten Sonnenuntergänge lassen sich am Ostseestrand auf Hiddensee oder am Hochufer von Lohme beobachten. Stimmungsvolle Bilder zeigen sich auch an Seen und Bodden im Inselinneren.

- 1 Strandpromenade Altefähr** 66
Traumhafter Tagesausklang mit Blick auf Stralsund
- 23 Lohme** 123
Berühmt für seine magischen Sonnenuntergänge
- 38 Insel Umanz** 155
Strom und Bodden werden zum lebenden Gemälde
- 40 Insel Hiddensee** 158
Schönstes Wolkentheater am feinsandigen Strand



Die besten Museen

Auch bei Sonnenschein sind die Museen und Naturerlebniszentren einen Besuch wert. Hier wird die Geschichte der Insel erlebbar. Viele Einrichtungen haben Spielmöglichkeiten für die Jüngsten und bieten Kinderführungen an.

- 3 Technik-Modell-Museum, Samtens** 69
Eine Schatzkammer für Technikbegeisterte
- 17 Auf Mönchgut** 105
Gleich sieben Museen: von Rookhus bis Kutter
- 40 Gerhart-Hauptmann-Haus, Kloster** 160
So verbrachte der Nobelpreisträger seine Sommer
- 41 Ozeaneum, Stralsund** 167
Ausgezeichnetes Museum mit viel Meer

Die bewegte Geschichte der Insel

Schwedisch, dänisch, preußisch. Rügen hat viel erlebt, unabhängig davon, wer auf der Insel das Sagen hatte. Spuren aus allen Epochen sind noch heute zu finden – von der Slawenburg im hohen Norden bis zum Gutshaus im Süden.

- 6 Ernst-Moritz-Arndt-Haus** 78
Das Geburtshaus des Dichters in Groß Schoritz
- 9 Koloss von Prora** 88
Weltgrößtes Bauwerk der Nationalsozialisten
- 14 Gräberfeld Lancken-Granitz** 99
Hünen- und Hügelgräber der Jungsteinzeit
- 30 Tempelburg Arkona** 137
Auf den Spuren der slawischen Ureinwohner



Die malerischsten Städte und Dörfer

Fischerdorf, Fürstenresidenz, Hafenstadt – Rügen bietet Abwechslung pur. Und das Beste: Kein Ort auf der Insel ist mehr als 7 km vom Wasser entfernt.

- 11 Fürstenstadt Putbus** 90
Herrschaftliches Küstenstädtchen mit Schlosspark
- 15 Ostseebad Sellin** 100
Seebrücke mit Traumschloss und Prachtstraße
- 19 Groß Zicker** 108
Einer der romantischsten Orte der Insel
- 21 Altstadt von Sassnitz** 117
Mediterranes Flair unweit des Fischereihafens



Traumbuchten und Landzungen

Unzählige Buchten und weit in Bodden hineinragende Landzungen finden sich an der 574 km langen Küste. Viele liegen gut versteckt und sind oft nur zu Fuß erreichbar. Buchten an der offenen See sind im Sommer sehr beliebt.

- 6 Gelbes Ufer, Halbinsel Zudar** 79
Stille Buchten mit imposanter Steilküste
- 8 Badebucht Binz** 84
Badeparadies mit Seebrücke und Strandbars
- 17 Nordperd** 105
Bewaldete Landzunge mit herrlichen Naturstränden
- 33 Landzunge Bug** 144
Größter Sandhaken Rügens mit seltenen Pflanzen





Der Marktplatz in Bergen wird von stattlichen Bürgerhäusern gesäumt



Information

- Bergen Touristik Service UG, Markt 23, 18528 Bergen, Tel. 038 38/315 28 38, www.stadtinfo-bergen-ruegen.de, Jan.–Mitte Mai, Mitte Sept.–Ende Dez. Mo–Fr 10–16, Mitte Mai–Mitte Sept. Mo–Fr 9–18, Sa 10–16 Uhr
- Parken siehe S. 74

Bergen ist mit etwas über 15 000 Einwohnern die Hauptstadt von Rügen, Verwaltungssitz und wirtschaftliches Zentrum. Den Namen erhielt der Ort zu Recht, breitet sich die Altstadt mit der Sankt Marien Kirche und dem

Marktplatz doch auf einem Bergrücken aus, dem 91 m hohen Rugard. Den gleichen Namen trägt auch ein bewaldetes Naherholungsgebiet am nord-östlichen Stadtrand. Hier befinden sich ein Aussichtsturm, Sommerrodelbahn, Naturlehrpfad, Kletterwald und Bühne. Bis 1325 hatte an dieser Stelle eine slawische Burg gestanden. Heute ragt der 1877 errichtete Ernst-Moritz-Arndt-Aussichtsturm in den Inselhimmel. Hervorgegangen ist Bergen aus dem winzigen dänischen Kolonistendorf Gora. Um 1170 entstand die Kirche Sankt Marien nahe dem slawischen Burgwall. Mit der Gründung eines Zis-

Plan
S.73

terzienserinnenklosters im Jahr 1193 durch Jaromar I. und der Zunahme des Handels wuchs der Ort und nahm den Namen Berg in Ruga an. Er stieg nun zum wichtigen Marktort auf und erhielt 1613 das Stadtrecht. Zahlreiche verheerende Brände, die vom 15. bis 18. Jh. immer wieder in der Stadt wüteten, zerstörten viel historische Bausubstanz. Kriege und Plünderungen taten ein Übriges. Erst nachdem Rügen 1815 preußisch geworden war, setzte in Bergen ein neuer wirtschaftlicher Aufschwung ein, der auch im 20. Jh. anhielt. Heute spielt für die Stadt der Tourismus eine zunehmend wichtige Rolle.



Sehenswert

1 Sankt Marien

| Kirche |



Ein malerisches Paradies im belebten Inselzentrum

Der älteste Backsteinbau Mecklenburg-Vorpommerns beeindruckt mit prächtigen Wandmalereien und stammt aus der Zeit der frühen Christianisierung. Seit mehreren Jahren arbeiten Restauratoren daran, die Originalgemälde mit ihren biblischen Motiven aus dem Mittelalter wiederherzustellen. Chor und Querschiff des ab 1180 gebauten Gotteshauses sind nach einem einheitlichen Programm komplett ausgemalt – für romanische Kirchen in Norddeutschland einzigartig. An der Westwand des Turmanbaus befindet sich ein slawischer Grabstein, auch Jaromar-Stein genannt. Dass in Bergen die Uhren anders gehen, beweist die Kirchturmuhr mit ihren 61 Minuten. Von Juni bis September finden mittwochs Konzerte statt.

■ Kirchplatz 3, Mai–Sept. Mo–Fr 10–16 Uhr, im Winter Schlüssel bei der Evangel. Kirchengemeinde, Billrothstr. 1

2 Klosterhof

| Klosteranlage |

Ein Ort der Ruhe in der belebten Innenstadt ist der Klosterhof an der Kirche St. Marien, gestiftet von Fürst Jaromar. Einstmals lebten hier Benediktinerinnen aus dem dänischen Bistum Roskilde, die die Regeln des Zisterzienserordens befolgten. In ehemaligen Stiftsgebäuden aus den Jahren 1732 bis 1736 sind Wohnungen und



Die Kirche Sankt Marien ist berühmt für ihre Wandmalereien

das Museum der Stadt Bergen untergebracht. Die ehemaligen Ställe sind heute Werkstätten von Künstlern und Kunsthandwerkern. Wer dem Trubel auf dem Marktplatz entfliehen möchte, der ist hier genau richtig.

■ Billrothstr. 20 a, frei zugängl.

3 Stadtmuseum

| Museum |

Das Stadtmuseum auf dem Bergener Klosterhof informiert auf zwei Etagen nicht nur über die Geschichte der Stadt, sondern über ganz Rügen – von der Frühgeschichte bis ins 19. Jh. Besonders interessant ist die Geschichte von Fürst Jaromar. Unmittelbar nach dem Fall der Tempelburg Arkona ließ sich der letzte Ranenfürst als erster von

den Dänen taufen und von nun an Fürst Jaromar nennen. Ihm sind die Kirche Sankt Marien und der Klosterhof zu verdanken. Seit Juni 2017 ist ein wahrhaft meisterliches Stück zu sehen: ein originalgetreues Replikat des romanischen Abendmahlskelchs aus der Marienkirche in Bergen, gefertigt in monatelanger Arbeit von einer Bergener Goldschmiedewerkstatt.

■ Billrothstr. 20 a, www-stadtmuseum-bergen-auf-ruegen.de, Mai–Okt. Di–Sa 10–16.30, Nov.–April Di–Fr 11–15, Sa 10–13 Uhr, 2 €, erm. 1 €, Familie 4 €

4 Marktplatz

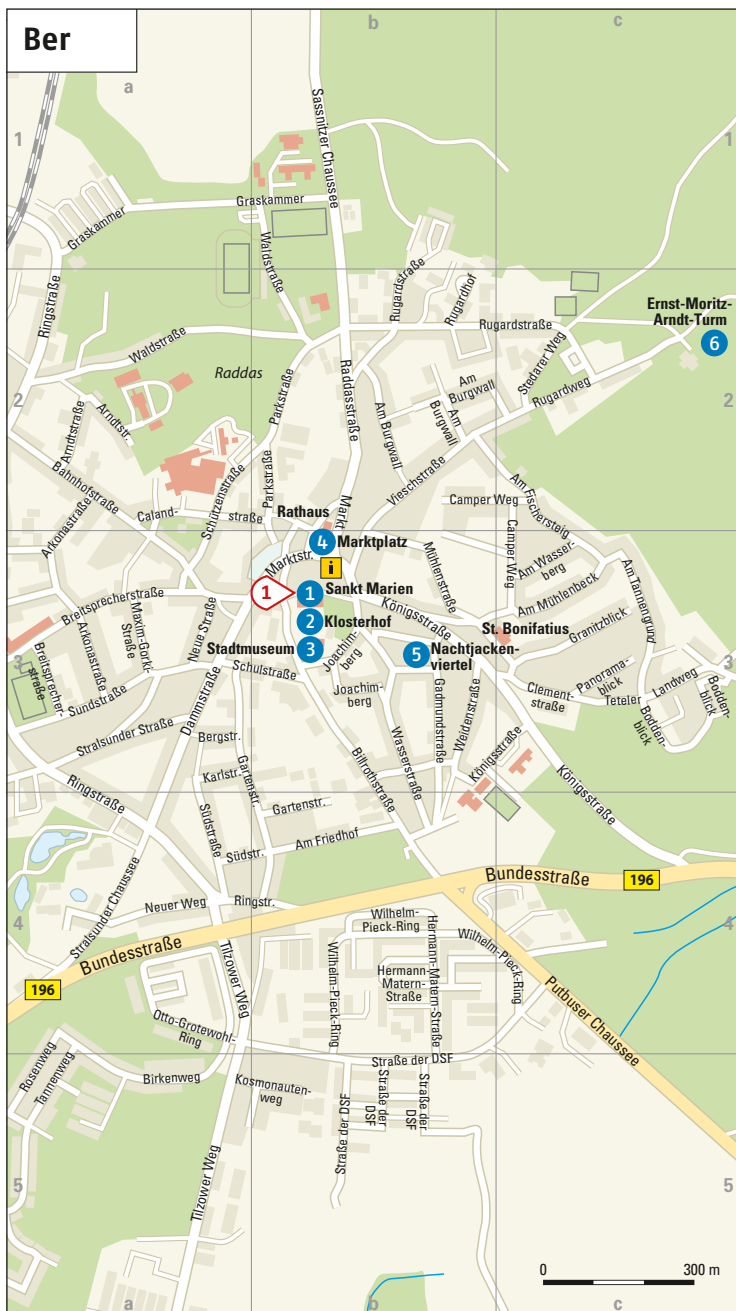
| Platz |

Bevor Schnellstraßen erbaut und die Ringstraße fertig gestellt war, trafen sich alle Landstraßen Rügens auf dem Bergener Marktplatz. Um dieses historische Zentrum herum befinden sich das klassizistische Rathaus, der Backsteinbau der Post aus wilhelminischer Zeit, kleine Geschäfte und Restaurants. Am Südrand steht das Benedixhaus, ein Fachwerkbau von 1538 – neben der Kirche ältestes Haus von Bergen.

5 Nachtjackenviertel

| Stadtbild |

Die Wasser-, Weiden- und Gadmundstraße in der Bergener Altstadt werden im Volksmund auch Nachtjackenviertel genannt. Der Name stammt aus jener Zeit, als es in der einstigen Fischer-siedlung kein fließendes Wasser gab und die Frauen, mit Jacke, Mantel oder Nachtwäsche bekleidet, bei Nacht und Nebel von einer zentralen Stelle im Bereich der Putbuser Kreuzung Wasser holen mussten. An eine Fischer-siedlung erinnert heute nichts mehr. Doch sehenswert sind die Gassen mit den schmucken Häusern allemal.



Die Halbinsel Jasmund

Schattige Buchenwälder und leuchtend weiße Kreidefelsen vor türkisblauem Meer: willkommen im kleinsten Nationalpark Deutschlands



Leuchtend weiße Kreidefelsen, dichte Buchenwälder, weite Feuersteinfelder und das türkisblaue Meer fast immer im Blick: herzlich willkommen auf Jasmund. Zwei schmale Nehrungen halten die Halbinsel im Nordosten Rügens an der Insel fest: die schmale Heide und die Schaabe. Die dritte Verbindung zum »Festland« ist der 1868 gebaute Lietzower Damm, der den Kleinen Jasmunder Bodden vom Großen Jasmunder Bodden trennt. Wie eine schiefe Ebene steigt die Halbinsel mit ihrem Hauptort Sassnitz von den seichten Boddenküsten und den Nehrungen zum Plateau im äußersten Nordosten an, wo sie jäh abbricht und an den malerischen Kreidefelsen der Stubbenkammer schroff ins Meer fällt. Etwa ein Drittel der Halbinsel wird vom Nationalpark Jasmund und seinem Buchenwald eingenommen. Der Nordwesten dagegen besteht aus pittoresken Dörfern an der windigen Steilküste. Im südlichen Teil der Halbinsel faszinieren die Feuersteinfelder bei Neu Mukran.

In diesem Kapitel:

21	Sassnitz	116
22	Nationalpark Jasmund und Stubnitz	121
23	Lohme	123
24	Bobbin und Schloss Spyker	125
25	Glöwe	126
26	Sagard	127
27	Lietzow	129
	Übernachten	130

ADAC Top Tipps:

- 6 Fischereihafen, Sassnitz**
| Hafen |
Hier kann man morgens den Fischern zusehen und sich mit frischem Fisch eindecken. Ein Bummel über die Mole bis hin zum Leuchtturm ist ein Erlebnis. Hafenflair vom Feinsten. 117
- 7 Nationalpark Jasmund**
| Landschaft |
Rügens bekanntestes Wahrzeichen: die Kreideküste mit dem Königsstuhl. Eine Landschaft wie gemalt, von Romantikern wie Caspar David Friedrich beispielsweise. 121

ADAC Empfehlungen:

- 12 Altstadt Sassnitz**
| Stadtbild |
Den kleinen Marktplatz säumen fein herausgeputzte Häuser im Bäderstil



mit Brasserie, Cafés und kleinen Werkstätten. Hier geht es selbst in der Hochsaison gemütlich zu. 117

13 Feuersteinfelder | Landschaft |

Einzigartig in Europa: ein Meer aus Feuersteinen. Zwischen Sassnitz und Prora hat eine Sturmflut etwa 14 Geröllfelder aus Feuersteinen aufgeschichtet. 121

14 Rügensteine, Lohme | Shop |

Eine Katze aus Granit, ein Ohrring aus Meerglas – Peter Müller kreiert aus den Schätzen vom Ostseestrand wun-

derbare Dinge und begeistert mit Inselgeschichten. Ein zauberhafter Laden an der Küstenkante. 124

15 Kreidemuseum, Sagard | Museum |

Europas einziges Kreidemuseum. Hier wird der Kreideabbau am Originalschauplatz erlebbar – mit Kreidesee und Freilichtmuseum. 127

16 Bücherbahnhof, Sagard | Shop |

In diesem Antiquariat und Café lassen sich wahre Bücherschätze heben. In mehreren Räumen stapeln sich die Bücher bis unter die Decke. 128